

# Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und  
wohlthätiger Zwecke.

45. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 9. November 1837.

## I

### Sonderbarer Gebrauch.

Bei einem halb indischen Volke auf dem Himalaya herrscht die Sitte, daß jede Mutter ihrer Tochter, wenn sie dieselbe verlobt, beide Ohren durchbohrt. Bevor aber die Mutter diese sonderbare Perforation vollziehen kann, muß sie sich die ersten Glieder des dritten und vierten Fingers ihrer rechten Hand abhauen lassen. Der Operateur, gewöhnlich der Grobschmidt des Dorfes, läßt die Frau ihre Finger auf seinen Amboss legen, legt einen stumpfen Meißel mit der Schneide auf die Gelenke beider Finger und haut sie mit einem schweren Hammer ab. Die Frau verhält sich bei dieser grausamen Operation so ruhig, als würden ihr die Nägel abgeschnitten. Eine breiartige Salbe aus Turmerik heilt die Wunden in wenigen Tagen.

## II

### R ä t h s e t z

Vier Zeichen stellen Dreierlei euch dar:  
Das Eine kann man durch den Tod nur werden;  
Ein Zweites macht gern grimmige Gehehrden;  
Ein Drittes giebt nicht viel in manchem Jahr.

Chronik

## Chronik der Stadt Halle.

1. Am 25. Sonnt. n. Trin. (12. Nov.) predigen:

**Zu U. L. Frauen:** Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryan-  
der. Um 2 Uhr Herr Schulcollege Dietrich.

Sonntag den 12. Nov. nach beendigter Vormittags-  
predigt allgemeine Beichte und Communion, Hr.  
Oberpf. Superint. Fulda.

**Zu St. Ulrich:** Um 9 Uhr Hr. Prof. Dr. Marks.  
Um 2 Uhr ein Candidat.

**Zu St. Moriz:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike.  
Um 2 Uhr Hr. Diac. Böhme.

**In der Domkirche:** Um 10 Uhr Hr. Dompr. Dr.  
Kienäcker. Um 2½ Uhr Hr. Dompr. Dr. Blanc.  
Vormittags um 11½ Uhr akademischer Gottesdienst,  
Hr. Consiſt. Rath und Prof. Dr. Tholuc.

**Kathol. Kirche:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.  
**Hospitalkirche:** Um 11 Uhr Hr. Diac. Böhme.

**Zu Neumarkt:** Um 9 Uhr Hr. Pastor Held.

**Zu Glaucha:** Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann.

## 2. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 7. November 1837.

Weizen	1 Eshr.	12 Egr.	6 Pf.	bis	1 Eshr.	17 Egr.	6 Pf.
Roggen	1	6	3	—	1	8	9
Gerste	—	25	—	—	—	26	3
Hafer	—	16	3	—	—	20	—

Herausgegeben im Namen der Armendirection  
von Dr. Förstmann.

Bekannt-

Bekanntmachungen.

Das Reiten und Fahren in der Promenade außerhalb des in unserer Bekanntmachung vom 16ten October d. J. (Wochenblatt 1837. Stück 43. S. 1370. Stück 44. S. 1402) näher bezeichneten Fahrweges wird hierdurch in Gemäßheit des Rescripts Königl. Hochlöblicher Regierung zu Weeseburg vom 13. August 1816 Amtsblatt 1816 S. 213 bei einer Geldstrafe von 20 Sgr. oder 24stündigem Gefängnisse untersagt.

Halle, den 27. October 1837.

Der Magistrat.

Die auf 29 Thlr. 22 Sgr. 1 Pf. veranschlagte Reparatur der Ziegelbedachung auf dem Grabbogen Nr 79 soll den 11ten d. M. 11 Uhr auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdungen werden. Der Anschlag liegt in unserer Kanzlei zur Einsicht bereit.

Halle, den 7. November 1837.

Der Magistrat.

Zum Bedarf für das Königl. Irren-, Heil-, Institut soll die Lieferung von:

- 36 Stück Friesdecken,
- 252 Ellen weißer und
- 159 Ellen grauer Leinwand,

Sonnabends den 11. d. M. früh um 10 Uhr im Sessenzimmer der Anstalt an den Mindestfordernden öffentlich ausgedoten werden, welches hierdurch bekannt gemacht wird.

Die Leinwandproben liegen bei dem Hrn. Oekonomie-Verwalter Kraft zur Ansicht bereit. Die Friesdecken müssen eine Länge von 3 Ellen, eine Breite von  $2\frac{1}{2}$  Ellen haben, und  $4\frac{1}{2}$  Pfund wiegen.

Halle, den 6. November 1837.

Die Direction des Königl. provisorischen Irren-Heil-Instituts.

Dr. Mellin.

Nachverzeichnete Briefe sind an die designirten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurück gesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefodert.

- 1) An Hrn. Major v. Häpfler in Potsdam.
- 2) An Hrn. Schauspieler Herzberg in Zeitz.
- 3) An Hrn. Forstcandidat v. Belauen in Altleben.
- 4) An Hrn. Fabrikant Cressens in Wolkmirstedt.
- 5) An Hrn. Gastwirth Jahn in Lohburg.
- 6) An Hrn. Cantor Sünzel in Bornstedt.
- 7) An Hrn. Cand. theol. Langhammer in Petershagen.
- 8) An Hrn. Munzer in Gdewitz.
- 9) An den Leinweber Herbig in Fr. Schwetzwitz.
- 10) An Jacob Cohlmann in Gernrode.
- 11) An Hrn. Cand. theol. Dorell in Schadeleben.
- 12) An Hrn. Professor Disjardins in Wien.
- 13) An den Schiffer Wille in Schönebeck.
- 14) An Hrn. Dr. med. Siegener in Keula.
- 15) An Hrn. Cand. theol. Ringmann in Grünberg.
- 16) An Hrn. Möwes in Verlin.
- 17) An Hrn. Stud. jur. Simon in Brunzelwardow.
- 18) An Hrn. Cand. theol. Kauschenbach in Lanckerten.
- 19) An Hrn. Hesselbarth in Waldenburg.
- 20) An Hrn. F. Jacoby in Meckl. Strelitz.

Halle, den 7. November 1837.

Königl. Postamt. Göschel.

Sonnabend den 11. November c. Nachmittag 2 Uhr sollen in der Tabagie zur Maille bei Halle zwei Hannoversche Gestüte-Fohlen, welche beide im dritten Jahre stehen, 5 Fuß groß, Füchse von Farbe und Wallachen sind, und ein noch ganz guter zweispänniger Leiterwagen im Wege öffentlicher Auction verkauft werden. Auch können Liebhaber sie vor der Zeit in Augenschein nehmen, so wie auch noch Sachen aller der Art mit zu diesem Verkauf gestellt werden können, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Gottlieb Wächter.

Friedrich Schotte aus Naumburg empfiehlt sich zum bevorstehenden Markt mit Seife und Lichten.

August Seffzig empfiehlt sich zu diesem Markt mit seinem gut assortirten Galanteriewaarenlager, aus mehr als 200 Artikeln bestehend, Stück für Stück 2 $\frac{1}{2}$  Sgr., worunter vorzüglich eine Auswahl in Herren- und Damen-Handschuhen; desgleichen mehrere andere Gegenstände zu verschiedenen Preisen, wobei vorzüglich Herrenhalsbinden. Die Bude steht auf dem Neumarkt und ist mit doppelter Firma bezeichnet.

Die Ausschmittwaaren-Handlung

von

M. H. Jonas aus Bernburg

befindet sich jehigen Jahrmarkt im Hause des Herrn Professor Schweigger-Seidel in der großen Ulrichsstraße, Promenaden-Ecke.

J. G. Schneider aus Glauchau,

Fabrikant wollener und baumwollener Waaren, empfiehlt zu bevorstehenden Markt sein Lager in karirten und saçonirten Merinos, Wolleüchern in allen Breiten, Westen, Piqué's und Piqué-Röcken, Varchente, und verspricht bei reeller Bedienung die billigsten Preise. Sein Local ist bei Herrn Pforte auf dem Neumarkt Nr. 1130.

Die Leipziger Puh- u. Modewaaren-Handlung

von

Christiane Sänger (Kleine Brauhausgasse Nr. 339) empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von Winterhüten, Hauben und Kapotten in den neuesten Façons.

Blonden werden gut ge.waschen bei Christiane Sänger, kleine Brauhausgasse Nr. 339.

Junge anständige Mädchen, welche das Puhmachen gründlich erlernen wollen, werden angenommen bei Christiane Sänger, kleine Brauhausgasse Nr. 339.



### Erhaltung und Verbesserung der Sehkraft durch Augengläser.

W. Behrends, Optikus aus Werben, empfiehlt sich bei seiner Durchreise mit seinen optischen Fabrikaten, als: achromatische Fernröhre von verschiedener Größe, sowohl zum Astronomischen als Terrestrischen zu gebrauchen, Mikroskope, alle Sorten Loupen, einfache und doppelte Theaterperspective, Lorgnetten für Herren und Damen in verschiedener Einfassung, Hohlspiegel, Prismata, Camera lucida und Camera obscura, auch Gläser für kurzsichtige Personen, welche nur noch Tag und Nacht unterscheiden können, wie auch ganz vorzügliche Conversationsbrillen für alte und junge Leute, mit Wallenstonschen Augengläsern, welche die Augen nicht nur bis in das höchste Alter erhalten, sondern stärken und verbessern; die vorzügliche Güte dieser Augengläser wurde von mehreren berühmten Augenärzten Deutschlands und Frankreichs anerkannt und als die vorzüglichsten anempfohlen, nämlich der Professor und Augenarzt Dr. Beer in Wien benennt dieselben Restaurationsgläser, und Arnholt in Paris spricht sich folgendermaßen darüber aus: Diese Augengläser, eine Erfindung des berühmten englischen Physikers Wallaston, verdienen besonders empfohlen zu werden, weil sie die Eigenschaft besitzen, ein schwaches Auge zu stärken und zu erhalten. Wie oft werden Personen, denen Augengläser unentbehrlich sind, durch Unkundige zur Wahl solcher Gläser verleitet, welche für ihre Augen zu stark oder zu schwach wirken oder wohl gar aus schlechtem Glase verfertigt sind, wodurch die Sehorgane zu sehr abgestumpft werden, so daß der Verlust des Gesichtes erfolgen kann. Durch unermüdete Thätigkeit in der optischen Oculistik und mehrjährige praktische Versuche mit Personen, welche an solchen Augenfehlern litten, und nur allein durch künstliche Hülfsmittel zu verbessern waren, habe ich es so weit gebracht, daß ich allen Hülfen Suchenden dieser Art, wenn ich das Auge gesehen und untersucht habe,



habe, diejenigen Augengläser mit Zuversicht anrathen und geben kann, welche für die Augen am dienlichsten sind. Nicht gewohnt, mehr zu versprechen als ich zu leisten im Stande bin, lade ich die hiesigen Herren Aerzte zu einer geneigten Untersuchung und Prüfung meiner Fabrikate und Kenntnisse ergebenst ein.

Mein Logis ist beim Handschuhmacher Hrn. Voigt, Schmerstraße Nr. 712.; mein Aufenthalt dauert 8 Tage.

Meine Kenntnisse, so wie meine Fabrikate sind geprüft und empfohlen durch Professor Dr. von Walter zu Bonn. R. Himly, Prof. zu Göttingen. Prof. Dr. Hohl zu Halle. Prof. Dr. Quittenbaum zu Rostock. Großherzogl. Geheimen Medicinalrath und Leibarzt Dr. Sachsse zu Ludwigslust. Großherzogl. Geh. Medicinalrath und Leibarzt Dr. von Hieronymi zu Neustrelitz. Geh. Medicinal- und Regierungsrath Dr. Augustin, in Potsdam. Medicinal- und Regierungsrath Dr. Köpfin, in Stettin. Medicinal- und Regierungsrath Dr. Klefeldt, in Danzig. Medicinal- und Regierungsrath Dr. Marquart, in Marienwerder. Dr. L. S. Vogel, Geh. Medicinalrath und Leibarzt in Rostock. Dr. W. Josephi, Großherzogl. ersten Generalchirurgus, Professor und Ritter ꝛc. ꝛc. und noch viele andere berühmte Aerzte.

Sehr billige Handschuhe und Strümpfe.

Eine Quantität couleurre und weiße Glacé- und waschlederne Damen-, Herren- und Kinder- Handschuhe sind zurückgesetzt, welche, um damit zu räumen, das Paar zu 2, 3, 4 und 5 Sgr. in der Gerlach'schen Handlung verkauft werden, woselbst auch alle anderen Sorten Handschuhe und Strümpfe in Seide, Halbseide, Baumwolle, Wolle und Leder zu haben sind.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft wieder betreiben wie früher, und verspreche einem jeden zu seiner Zufriedenheit zu arbeiten.

Schiefer- und Ziegeldeckermeister Opel,  
wohnhaft an der Glaucha'schen Kirche Nr. 1980.



Als Neuverbundene empfehlen wir uns allen Freunden und Bekannten.

Halle, den 7. November 1837.

Moriz Förster.

Auguste Förster geb. Lofe.

### Verloren

wurde vor einigen Tagen ein Päckchen mit fünf Ellen Halb-Merino. Der ehrliche Finder wird ersucht, dasselbe gegen eine angemessene Belohnung abzugeben bei Herrn Thiele vor dem Steinhore.

Am Sonntag Abend ist in der großen Ulrichsstraße ein schwarzes Schlüsselband von Perlen mit 4 kleinen Schlüsseln verloren, der Finder wird gebeten, es in der Barfüßerstraße Nr. 124 eine Treppe hoch gegen eine Belohnung abzugeben.

Lohnfuhrleute, zur Abfuhr von Schlamm und Erde von dem Bauplatz des Postgehöftes, finden unter vortheilhaften Bedingungen daselbst Beschäftigung und haben sich bei dem dort angestellten Bauschreiber zu melden.

Kleine Steinstraße Nr. 209 ist ein Logis an eine stille Familie sogleich zu vermieten.

Alle Sorten Watten offerirt zu den billigsten Preisen und bester Qualität die Wattenfabrik von J. G. Heynemann, große Steinstraße im Hause des Fleischermeisters Trautmann.

Alle Freitage ist Bettiner Dreyhan in Kannen, so auch immer derselbe auf Flaschen, wie auch sehr gute Hefen bei Frau Krüger große Ulrichsstraße Nr. 54 zu haben.

Ein Windofen ist billig zu verkaufen in der großen Brauhausgasse im Kopfschen Hinterhause Nr. 427<sup>b</sup>.

Hinter dem Rathhause Nr. 246 sind 2 fetze Schweine zu verkaufen.

Donnerstag als den 9. d. M. Wurstfest und Tanzvergnügen im goldnen Pflug.

